

Th. R. Payk – M. Brüne:

PSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE

Thieme-Verlag, Stuttgart-New York, 6. vollständig überarbeitete Auflage 2013.

487 S., 18 Abb., 121 Tab.

ISBN 978-3-13-710206-9 (auch erhältlich als E-Book)

Die Psychiatrie mag ja so mancher immer noch nicht so richtig ernstnehmen (aus welchem Grund auch immer), sie dürfte aber jene medizinische Disziplin sein, die im letzten halben Jahrhundert am eindrucklichsten gewachsen ist: wissenschaftlich, klinisch, sogar psychosozial. Das ist kein Grund zur Freude, das ist ein ernstes Problem. Denn heute spricht man auch in Deutschland davon, dass rund vier von zehn Bundesbürgern irgendwann einmal in ihrem Leben ein ernsteres (behandlungsbedürftiges?) Problem auf seelischer Ebene hinnehmen müssen. Das ist natürlich keine erfreuliche Entwicklung, weder für die Betroffenen, noch für ihr Umfeld und – auch darüber darf man inzwischen reden –, für die volkswirtschaftliche Belastung. Einzelheiten zu all diesen Ebenen siehe ein schier nicht mehr überblickbares Angebot an Fach- und allgemein-verständlichen Informationen, in Papierform oder digital. Und um noch eines draufzusetzen: Bestimmte seelische Störungen werden in absehbarer Zeit die (traurige) Führungs-Position im gesamten Leidens-Bild unserer Gesellschaft einnehmen. Einige sind schon jetzt unter den häufigsten „Volkskrankheiten“.

Wie wird man mit einer solchen Flut von nicht nur potentiellen Patienten, sondern auch Erkenntnissen fertig? Wo findet sich das notwendige Wissen, und zwar gezielt zusammengetragen, komprimiert dargestellt, wissenschaftlich fundiert und doch praxis-bezogen?

Dazu lassen sich ganze Bibliotheken füllen. Auch das Internet ist nebenbei nicht völlig außer Acht zu lassen, je nach Autoren-Gruppe durchaus seriös und natürlich schnell und kostenlos abrufbar. Unverändert hilfreich sind und bleiben aber die früher so genannten „Kitteltaschenbücher“, also jene täglichen Informationshilfen, die sich in einem Arztkittel und damit jederzeit verfügbar transportieren lassen.

Zu diesen Checklisten-Ausgaben gehört auch die *Psychiatrie und Psychotherapie*, aus dem Thieme-Verlag, gegründet von Professor Dr. Dr. Theo R. Payk von der Psy-

chiatrischen Klinik der Ruhr-Universität Bochum, jetzt unter Mitarbeit von Professor Dr. Martin Brüne in der vollständig überarbeiteten 6. Auflage. Wer das auch nur durchblättert, gerät in Unruhe, zwar nicht wegen des ungeheuren Wissens-Potentials (das kann sich ohnehin niemand merken, dafür sind solche Angebote ja verfügbar), sondern wegen des ungeahnt breiten Spektrums seelischen Leids. Dann wird auch klar, warum die Zahl der Betroffenen nicht nur jetzt schon beunruhigend hoch ist, sondern auch noch zu wachsen scheint. Dass hier das jeweils fall-bezogene notwendige Wissen im Alltag von Praxis und Klinik seine Grenzen hat, ist verständlich – aber angesichts solcher Checklisten auch kein Defizit. Letztlich geht es nach einer gründlichen Exploration mit entsprechender Verdachts-Diagnose dann vor allem um das „gewusst-wo“, um zu ersten wichtigen Informationen zu kommen und weitere Maßnahmen in die Wege zu leiten.

Hier ist und bleibt die *Checkliste Psychiatrie und Psychotherapie* ein unverzichtbarer Helfer. Es beginnt – zwar am Schluss eines jeden Buches, aber nicht zu unterschätzen! – mit einem erfreulich umfangreichen Sachverzeichnis (einschließlich psychiatrischem Glossar, falls notwendig) und findet seine Fortsetzung in eng gedruckten, aber trotzdem gut gegliederten und damit nutzbaren Kapiteln mit einer Fülle von Fach-Informationen auf der einen und neuen wertvollen Anregungen und Hinweisen auf der anderen Seite. Stichworte dazu: Diagnostik und Therapie sämtlicher wichtiger seelischer Störungen im Erwachsenenalter (orientiert an der ICD-Klassifikation), detaillierte Beschreibungen der einzelnen Krankheitsbilder (Definition, Phänomenologie, Vorkommen, Differentialdiagnose, Therapie, Prävention, spezielle Fragestellungen u. a.) bis zu spezifischen Anmerkungen zu Psychopathologie, Psychometrie, Notfall- und forensischer Psychiatrie und tabellarischen Medikations-Empfehlungen. Am Schluss Medikamenten- und Adressen-Tabellen.

Wie gesagt: In dieser Serie schon einmal lobend erwähnt, ist auch die 6. vollständige überarbeitete Auflage nicht nur ein Angebot, sondern förmlich ein Muss, will man auf dem weiten und noch wachsenden Feld seelischer Störungen eine fachlich fundierte Hilfe sein. Und da die Papierform heute „nur noch“ eine Angebots-Ebene zur Wissensvermittlung ist, findet sich zusätzlich eine kostenlose App-Version für iPhone und iPad. Seelische Störungen werden komplexer, das dafür notwendige Wissen aber auch reicher und gezielter nutzbar (VF).